

Betr.: **Schließung der Postfiliale Seeheim-Jugenheim - Standort Seeheim**
- Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2007 -

Antragstellende Fraktion:	CDU-Fraktion
Datum:	05.03.2007
Anlagen:	--

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Termin</u>	<u>Bemerkungen</u>
Haupt- und Finanzausschuss	13.03.2007	
Gemeindevertretung	29.03.2007	

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit der Deutschen Post AG sowie mit der Postbank AG umgehend Verhandlungen aufzunehmen, damit die Postfiliale Seeheim-Jugenheim – Standort Seeheim – nicht geschlossen wird und auch nicht an einen privaten Betreiber übergeht.
- 2.) In den Verhandlungen sollte darauf hingewirkt werden, dass die Postfiliale aufgrund der hohen Nachfrage hingegen modernisiert und ihre Geschäftszeiten sowie ihre Schalterkapazitäten kundenfreundlicher gestaltet werden.

Antragsbegründung:

Es besteht die begründete Befürchtung, dass die Deutsche Post AG beabsichtigt, die letzte in Seeheim-Jugenheim verbleibende Postfiliale unter ihrer Regie zu schließen und die Leistungen auf einen privaten Anbieter zu übertragen.

Nach unseren Erkenntnissen wurden die Mitarbeiter der Postfiliale Seeheim-Jugenheim, Am Grundweg 6, von dieser Absicht bereits informiert.

Mit dem Antrag wird beabsichtigt, eine rechtsverbindliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Seeheim-Jugenheim und der Deutschen Post AG herbeizuführen, wonach die Postfiliale in unveränderter Form erhalten bleibt und betrieben wird.

Bereits in der Vergangenheit wurde seitens der Deutschen Post AG der Gemeinde Seeheim-Jugenheim zugesichert, dass die Postfiliale in Seeheim, Am Grundweg 6 erhalten bleibt. Nunmehr scheint diese Zusage nicht mehr gültig.

Durch die Schließung der Postfiliale bzw. die Übertragung auf einen privaten Unternehmer ist zu erwarten, dass es zu einem erheblichen Lebens- und Qualitätsverlust in der Gemeinde Seeheim-Jugenheim kommen wird.

Die Postfiliale Seeheim-Jugenheim versorgt nicht nur die 17.000 Einwohner unserer Gemeinde, sondern versorgt auch die Gemeinden des Umlandes, die über keine eigene Poststelle mehr verfügen und ist damit für schätzungsweise 25.000 Menschen ein wichtiger Anlaufpunkt.

Gerade für ältere Menschen und Behinderte ist dieser Leistungsabbau nicht akzeptabel und als unsozial anzusehen.

Dies insbesondere deshalb, weil ältere Menschen – meist langjährige Kunden der Postbank – auch auf das Angebot der Postbank AG mit einem besetzten Schalter angewiesen sind. Ein Verweis auf Geldautomaten hilft in der Regel diesbezüglich auch nicht weiter.

Die Postfiliale Seeheim ist auch hinreichend ausgelastet. Es ist nämlich festzustellen, dass sich des öfteren lange Schlangen vor den Schaltern bilden. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein privater Unternehmer neben seinem Hauptgeschäft einen derartigen Andrang nicht dauerhaft bewältigen kann. Dies würde nämlich bedeuten, dass er mindestens drei zusätzliche Angestellte beschäftigen müsste. Es ist bekannt, dass derartige Filialen für Unternehmer nicht lukrativ arbeiten und nach und nach mangels Betreiber geschlossen werden.

Ein solches Szenario ist für die Gemeinde Seeheim-Jugenheim nicht vorstellbar und nicht hinnehmbar, zumal bestimmte Postleistungen von Privaten nicht erbracht werden dürfen. Bürgerinnen und Bürger müssten dann nach Darmstadt fahren, um entsprechende Postleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Dies ist weder aus ökologischen noch aus ökonomischen Gründen sinnvoll, noch ist es unseren älteren und behinderten Mitmenschen zumutbar.

Deshalb sollte der Gemeindevorstand umgehend die Initiative übernehmen und über den Erhalt der Postfiliale hinaus, auf eine kunden- und bürgerfreundlichere Gestaltung (durchgehende Öffnungszeiten, offener Thekenbereich, ausreichendes Schalterpersonal) wie beispielsweise in der Stadt Bensheim hinwirken.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sven Holzhauer
(Fraktionsvorsitzender)